

# „Jesus die Tür des Herzens öffnen“



Advent mit der Pilgernden Gottesmutter  
Anregungen für Erzieherinnen und Erzieher



## Kindern erzählen und erfahrbar machen, was Christen in der Adventszeit feiern – vier Anregungen

- Wir warten auf die Ankunft von Jesus
- Ein Engel verkündet Maria: Du sollst die Mutter von Jesus werden (Lk 1, 26 ff)
- Maria besucht Elisabeth (Lk 1, 39 ff)
- Die Muttergottes will uns besuchen. Sie bringt Jesus.

## Gestaltungselemente

- **Ritual zum Entzünden der Adventskerzen:** Für wen soll diese Kerze brennen?
- Die **Heilige Schrift und das Bild der Pilgernden Gottesmutter** erhalten einen schönen Platz, der mit den Kindern vorher geschmückt wird, z. B. mit Tuch, Perlen, Muscheln ...
- **Die Texte möglichst frei erzählen.** Die Kennzeichnung E1 und E2 kann hilfreich sein, wenn mehrere Personen mitwirken.
- **Die biblischen Szenen anschaulich machen, z. B. mit Erzählfiguren** oder auch durch Filmszenen, siehe:  
Lk 1,26 ff: <https://youtu.be/FoQdshCUx7g>  
Lk 1,39 ff: [https://youtu.be/h\\_oGQ\\_2\\_PpQ](https://youtu.be/h_oGQ_2_PpQ)
- Am Ende jeder Einheit das **Pilgerbild durch die Runde geben** (dazu Musik oder ein Lied). Jedes Kind darf in persönlichen Blickkontakt mit Jesus und Maria kommen und das Pilgerheiligtum **empfangen, anschauen und weitergeben.**  
Abschlussgebet: „**Gegrüßet seist du, Maria**“ mit Gesten, siehe S. 9
- **Ein besonderes Adventserlebnis:** Jedes Kind darf einmal die Mutter Maria und das Jesuskind mit nach Hause nehmen. Die Eltern müssen vorher informiert und einverstanden sein (Elternbrief, s. unten).  
**So kann es gehen:** In der Gebetsecke des Kindergartens steht eine Schachtel mit Herzen, auf denen die Namen der Kinder stehen. Ein (Geburtstags-)Kind darf aus der Schachtel einen Namen ziehen. Dieses Kind darf Jesus und Maria für einen Tag beherbergen (oder, wenn das nicht möglich ist, das Bild der Muttergottes tagsüber im Kindergarten begleiten, z. B. in die Spielecke mitnehmen, sich ein Lied wünschen...). Wenn das Kind das Pilgerheiligtum zurückbringt, wird sein Namensherz in eine aufgestellte leere Futterkrippe gelegt. In die mit (Herz-)Liebe gefüllte Krippe wird bei der Weihnachtsfeier das Jesuskind gelegt, denn: Unser Herz und unsere Liebe sind für Jesus der schönste Platz auf dieser Welt.
- **Einheit 4: „Die Muttergottes will uns besuchen und uns Jesus zeigen“** kann auch als **gemeinsame Kinder-(Groß-)Eltern-Runde** in der Adventszeit angeboten werden.

## Vorschlag für einen Elternbrief:

*Liebe Eltern,*

wir möchten mit den Kindern die Adventszeit als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest begehen. Sie sollen lernen und erfahren, warum diese Zeit für Christen so besonders ist. Dazu gestalten wir Gesprächseinheiten zu den Themen: ... (*ergänzen*).

Damit das Gehörte erlebbar wird, dürfen die Kinder einmal ein „Pilgerheiligtum“ – das Bild von Maria, die Jesus auf den Armen trägt – mit nach Hause nehmen. Sie können mit ihrem Kind überlegen: Wo ist in unserer Wohnung ein schöner Platz für Jesus und Maria? Wie können wir ihnen Freude machen? (Z. B. ein Bild malen, ein Lied zusammen singen, ein Gebet sprechen ... )

Wenn Sie den Besuch **nicht** möchten, teilen Sie es bitte mit.

Es grüßt Sie für das ganze Team des Kindergartens ...

## 1. Wir warten auf die Ankunft von Jesus



**Lied** Wir sagen euch an den lieben Advent, *Gotteslob Nr. 223*  
oder Das Licht einer Kerze, oder ...

### **Anregung zum Gespräch:**

- E1 Die Adventszeit ist eine besondere Zeit. Draußen ist es dunkel und kalt. Wir zünden Lichter an, damit es hell und warm wird. Wir Christen bereiten uns im Advent auf Weihnachten vor, den Geburtstag von Jesus, den Sohn Gottes. Er ist gekommen, um uns Licht zu bringen. Denn in der Welt und in den Herzen der Menschen ist es oft dunkel (Streit, böse Gedanken, hässliche Taten ...). Jesus ist gekommen, um uns zu sagen und zu zeigen: Gott hat dich lieb! Nimm Gottes Liebe an, damit es hell wird in deinem Herzen und in der Welt. Davon erzählt uns die Bibel, das heilige Buch der Christen (*zeigen, dann an den vorbereiteten Platz*).
- E2 700 Jahre bevor Jesus geboren wurde, lebte ein Gottesmann, ein Prophet, der Jesaja hieß. Der hat schon vorhergesagt: Einmal

wird der große und gute Gott den Erlöser in diese Welt senden. Seine Liebe ist so stark und groß, dass er das Böse durch Gutsein besiegt. Sein Licht der Liebe ist so stark, dass es die Dunkelheit hell machen kann. So steht es in der Bibel.

- E1 Im Advent, wenn es draußen dunkel und kalt ist, warten wir auf Weihnachten und sagen: Jesus, komm doch mit deinem Licht. Nimm die Dunkelheit weg. Lass uns und alle Menschen spüren: Gott liebt uns! Wir möchten uns auf deinen Geburtstag vorbereiten und wie du anderen Licht und Freude schenken, damit es heller wird in der Welt.
- E2 Damit wir sehen können, wie lange es noch bis Weihnachten dauert, gibt es den **Adventskalender**. Jeden Tag kann man ein Türchen öffnen. Das erinnert daran: Wir wollen Jesus die Tür in unser Herz öffnen. Wir wollen sein Licht hereinlassen.

Der **Adventskranz** zeigt, wie das Licht sich vermehrt. An jedem Sonntag im Advent zünden wir eine weitere **Kerze** an. Das soll zeigen: Unsere Freude auf den Geburtstag von Jesus wächst. An Weihnachten leuchten dann die vielen Kerzen am Weihnachtsbaum.

- E1 Wir haben den ersten/zweiten ... Advent gefeiert, deshalb zünden wir heute am Adventskranz die 1./2./3./4. Kerze an.

### **Gebet mit den Kindern**

Jesus, wir freuen uns auf deinen Geburtstag. Komm zu uns! Mach unser Leben hell mit deinem Licht. Jetzt sind es noch 4 / 3 / 2 / 1 Woche (oder Tage) bis Weihnachten.

Mutter Maria, wir möchten unser Herz für Jesus vorbereiten. Hilf uns, dass wir Licht verbreiten, dass wir gute Worte sagen, dass wir anderen helfen ... Wir bitten dich, lass Weihnachten zu einem Fest der Freude und des Friedens für alle Menschen werden, besonders für ... *(Kinder können Namen nennen)*.

## Wanderung des Pilgerbildes

- E2 Wir haben ein besonderes Bild bei uns, ein Pilgerheiligtum. Was sehen wir? *(Kinder beschreiben lassen).*

Maria will uns Jesus bringen. Sie will, dass Jesus auch unser Herz hell macht.

Dieses Bild der Muttergottes mit dem Jesuskind geben wir jetzt weiter. Jedes Kind darf das Pilgerheiligtum in die Hand nehmen und Jesus bitten: „Mach auch mein Herz hell!“

*Pilgerheiligtum wird reihum gegeben, dazu meditative Musik.*

- E1 Die Mutter Maria und Jesus haben sich sicher gefreut, dass wir uns Zeit für sie genommen haben. Jetzt beten wir miteinander ein besonderes Gebet, das „Gegrüßet seist du, Maria“.

*(Zeile für Zeile vorsprechen und Bewegungen dazu machen, s. S. 9.*

Gegrüßet seist du, Maria,  
voll der Gnade.

Der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit (gesegnet) unter den Frauen  
und gebenedeit (gesegnet) ist die Frucht deines Leibes: Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes,

bitte für uns Sünder

jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen

**Lied** Mache dich auf und werde Licht, *Gotteslob Nr. 219*

*Oder: Tragt zu den Menschen (Kindern, Traurigen, Armen ...) ein Licht ...*

## 2. Ein Engel verkündet Maria: Du sollst die Mutter von Jesus werden (Lk 1, 26 ff)



**Lied** Wir sagen euch an den lieben Advent, *Gotteslob Nr. 223 oder ...*

E2 Wir gehen im Advent auf Spurensuche: Wie war das, bevor Jesus in die Welt kam, bevor er geboren wurde? Wir schauen in die Bibel, die Heilige Schrift. Sie erzählt von der Geschichte Gottes mit uns Menschen. *(Bibel zeigen, dann an den vorbereiteten Platz)*

E1 In der Stadt Nazareth lebte eine junge Frau. Ihr Name war Maria. Sie war verlobt mit Josef. Die beiden wollten heiraten. Maria sprach oft mit Gott und betete. Sie hatte wie der Prophet Jesaja eine große Sehnsucht: Wann kommt der Heiland der Welt? Eines Tages schickte Gott den Engel Gabriel zu Maria. Er sagte zu ihr: Gegrüßt seist du, Maria. Gott ist mit dir. Er hat Großes mit dir vor.

Maria erschrak sehr und dachte: Was bedeutet das? Doch der Engel sagte zu ihr: Hab keine Angst, Maria. Gott schaut mit Liebe auf dich. Du wirst ein Kind bekommen, einen Sohn. Er soll JESUS heißen, das bedeutet: Retter. Er ist der Sohn Gottes. Willst du seine Mutter sein? Auch deine Kusine Elisabeth bekommt ein Kind.

Maria überlegte und fragte: Wie soll das denn geschehen? Der Engel antwortete: Gottes Geist wird das in dir tun. Denn bei Gott ist nichts unmöglich.

Maria glaubte dem Engel und sagte: Ich will Gott dienen und seine Wünsche erfüllen. Es soll so geschehen, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Maria war sehr glücklich. Sie spürte das Licht von Jesus in ihrem Herzen. Sie wollte ihre Freude teilen und machte sich auf den Weg zu ihrer Kusine Elisabeth. Diese wohnte mit ihrem Mann Zacharias weit weg in einer anderen Stadt. Aber Maria hatte keine Angst: Jesus war bei ihr. Sie vertraute ganz auf Gott.

*Gespräch zum Gehörten: Habt Ihr auch schon Angst gehabt? ...*

- E 1 Jetzt darf wieder jedes Kind die Mutter Maria und Jesus empfangen. Wir können sie anschauen und ihnen ganz leise sagen: Bitte, ich möchte auch ganz fest auf Gott vertrauen. *(Pilgerheiligtum wird reihum gegeben, dazu meditative Musik.)*

### **Gebet mit den Kindern**

- E 2 Maria, das war für dich eine große Überraschung: Du sollst die Mutter von Jesus werden. Du hast ganz auf Gott vertraut. Du hast geglaubt: Jesus ist der Retter, der in die Welt Licht bringt. Die Kerzen, die wir im Advent und an Weihnachten anzünden, erinnern daran: Jesus will zu uns kommen. Er will die Dunkelheit wegnehmen. Er will allen Menschen sagen und zeigen: Gott hat dich lieb!

E 1 Wir beten die Worte, mit denen Gottes Engel die Geburt von Jesus verkündet hat: Gegrüßet seist du, Maria ... (wie vorher)

**Lied** Mache dich auf und werde Licht, *Gotteslob* Nr. 219

Oder: Tragt zu den Menschen (Kindern, Traurigen, Armen ...) ein Licht ...

### Das „Gegrüßet seist du, Maria“ mit Kindern beten

1 Gegrüßet seist du, Maria



2 voll der Gnade



3 Der Herr ist mit dir.



4 Du bist gebenedeit (gesegnet) unter den Frauen und gebenedeit (gesegnet) ist die Frucht deines Leibes: JESUS



5 Heilige Maria, Mutter Gottes,  
...



6 ... bitte für uns Sünder, jetzt ...

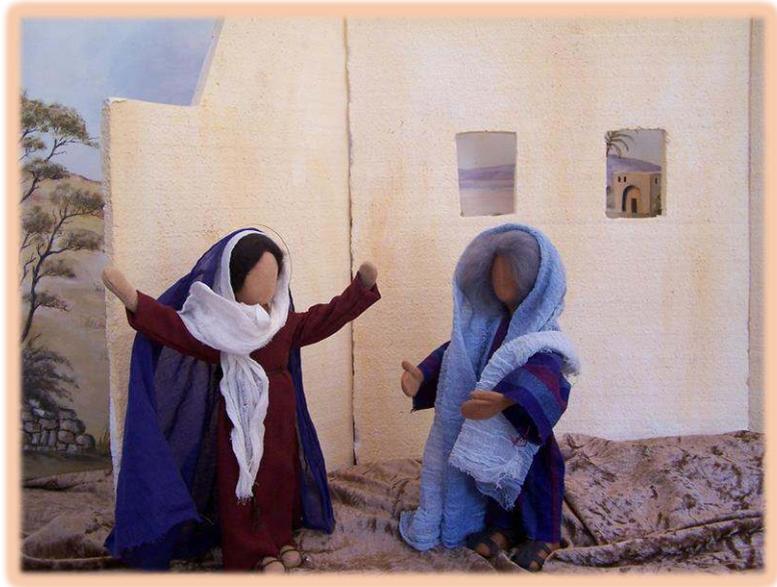


7 ... und in der Stunde unseres Todes.



8 Amen

### 3. Maria besucht Elisabeth (Lk 1, 39 ff)



**Lied** Wir sagen euch an den lieben Advent, *Gotteslob Nr. 223* oder ...

E1 Wir hören heute aus der Heiligen Schrift vom Besuch der Mutter Maria bei ihrer Kusine Elisabeth, die auch ein Kind erwartete. Maria wusste, wie beschwerlich das ist, wenn man ein Kind bekommt (*Kinder, die ein Geschwisterchen bekommen haben, evtl. ihre Erfahrungen einbringen lassen*). Maria wollte ihrer Kusine helfen. Sie machte sich deshalb auf den Weg zu Elisabeth.

Maria war mehrere Tage unterwegs. Damals gab es keine Autos und keine Straßen. Maria hatte keine Angst. Denn sie wusste: Jesus ist bei mir. Sie hat gespürt, wie viel Licht und Liebe von ihm ausgeht. Das sollte ihre Kusine Elisabeth auch erfahren. Und so war der Besuch bei Elisabeth.

E2 Elisabeth öffnete der Mutter Maria die Tür in ihr Haus. Maria und Elisabeth umarmten sich vor Freude. Elisabeth war sehr überrascht über den Besuch von Maria und sagte: Dass du zu mir kommst?! Du bist doch die Mutter von Jesus, dem Sohn des

Höchsten! Als du mich begrüßt hast, da hüpfte das Kind in meinem Bauch vor Freude. Wie gut, dass du dem Engel geglaubt hast.

*(Kinder, die ein Geschwisterchen bekommen haben, fragen, ob sie auch schon mal gespürt haben, dass das Kind im Bauch der Mutter sich bewegt hat.)*

- E1 Maria war erstaunt, dass Elisabeth alles wusste, was Gott an ihr getan hatte. Mit großer Freude sagte Maria: Ich lobe und preise meinen Gott, denn er hat voll Liebe auf mich geschaut. Er hat Großes an mir getan. Er ist so gut. Er denkt an das Versprechen, das er gemacht hat: Er wird den Messias, den Heiland und Erlöser senden, damit alle Menschen gerettet werden, die an ihn glauben.
- E2 Maria blieb einige Wochen bei Elisabeth, um ihr zu helfen. Dann ging sie wieder nach Hause.

- E1 Die Mutter Maria besucht nun auch uns. So wie Elisabeth die Tür in ihr Haus aufgemacht hat, so können wir für Jesus und Maria die Tür in unser Herz aufmachen. Wir schauen auf das Bild und können sagen: Danke, dass ihr zu mir kommt. *(Pilgerheiligum wird reihum gegeben, dazu meditative Musik.)*

### **Gebet mit den Kindern**

Mutter Maria, gut, dass du Elisabeth besucht hast. Sie hat gespürt, dass Jesus bei dir ist, das hat sie sehr froh gemacht.

Mutter Maria, danke, dass du auch mich besucht hast, dass ich dein Bild empfangen und dich und Jesus anschauen durfte. Gottesmutter, wo du bist, da kann man die Liebe fühlen, die von Jesus kommt. Mutter Maria, hilf uns, damit Weihnachten zu einem Fest der Liebe und Freude für alle Menschen werden kann.

- E2 Wir beten die Worte, mit denen der Engel die Geburt von Jesus verkündet hat: Gegrüßet seist du, Maria ... *(wie vorher)*

**Lied** Mache dich auf und werde Licht, *Gotteslob Nr. 219 – oder: Tragt zu den Menschen (Kindern, Traurigen, Armen ...) ein Licht ...*

## 4. Die Muttergottes will uns besuchen. Sie bringt Jesus.

*Lied* Wir sagen euch an den lieben Advent, *Gotteslob Nr. 223 oder ...*

E1 Wir haben immer wieder in die Bibel, in das Buch von der Geschichte Gottes mit uns Menschen geschaut. Wir haben gehört:

Ganz lange haben die Menschen auf die Geburt von Jesus gewartet. Der Gottesmann Jesaja hat verkündet: Ein großes Licht wird in die Finsternis kommen, der Erlöser.

E2 Dann ist ein Engel zu Maria gekommen und hat gesagt: Du sollst die Mutter von Jesus werden. Maria hat gesagt: Alles soll so geschehen, wie Gott es will. Sie ist die Mutter von Jesus geworden und hat ihn zur Welt gebracht. In der Nähe der Mutter Maria kann man spüren: Gottes Liebe ist nahe!

E1 Maria konnte die Freude nicht für sich behalten. Sie hat ihre Kusine Elisabeth besucht. In dem Augenblick, als Maria durch die Türe in das Haus der Elisabeth ging und sie begrüßte, spürte Elisabeth, dass etwas Besonderes geschieht. Es war Jesus, der durch Maria in das Haus von Elisabeth gekommen war. Sein Licht der Liebe leuchtete ganz stark, so dass das Kind im Bauch von Elisabeth vor Freude hüpfte.

E2 Auch wir wollen im Advent die Türen für Jesus aufmachen, damit sein Licht der Liebe die Dunkelheit wegnimmt. Dazu gibt es ein schönes Lied.

*Lied* Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, *Gotteslob Nr. 218*

*Wenn die Kinder das Lied kennen, können Sie sich zu zweit aufstellen und ein Tor mit den Händen machen. Ein anderes Kind kann dann mit dem Bild der Pilgernden Gottesmutter durch die Tore gehen und am Ende auf den schön gerichteten Platz in der Kreismitte stellen.*

## Gespräch über das Bild der Pilgernden Gottesmutter



*Was ist an dem Bild schön? Was fällt uns auf? Jesus und Maria schauen ganz lieb auf uns. Es ist so, als wenn die Mutter Maria Jesus uns entgegenhält und sagt: Nimm Jesus auf ...*

- E1 Dieses Bild der Mutter Maria mit dem Jesuskind ist ein Pilgerheiligtum. Der Rahmen erinnert an eine kleine Gnadenkapelle, das Heiligtum der Gottesmutter von Schönstatt. Das Besondere ist: Die Mutter Maria will nicht nur warten, bis die Leute in die kleine Kapelle kommen. Sie hat sich in vielen tausend solchen Pilgerheiligtümern auf den Weg gemacht, um zu den Menschen zu gehen. Sie will sie besuchen, so wie sie in das Haus von Elisabeth gegangen ist. Alle sollen das Licht der Liebe, das von Jesus ausgeht, erfahren können.
- E 2 Auf dem Bild hält uns die Mutter Maria Jesus entgegen. Sie will sagen: Nimm IHN auf! Mach die Türe deines Herzens auf. Lass Jesus in dein Leben kommen, dann wird es hell und gut.

E1 Überall auf der Welt, in mehr als 100 Ländern, ist die Gottesmutter in solchen Pilgerbildern unterwegs und sucht für Jesus, unseren Heiland und Erlöser, offene Türen. Sie möchte, dass alle Menschen spüren können: Gott hat DICH lieb! Gott will DEIN Leben hell machen.

E2 Die Muttergottes macht sich in diesem Advent auch in unserem Kindergarten auf den Weg. Sie will uns (und unsere Familien) besuchen. Sie lädt ein:

Lass Jesus in dein Herz.

Lass SEIN Licht herein!

Bereite für IHN einen schönen Platz.

Er geht mit dir - als guter Freund, als Helfer in Not.

Er hat dich lieb.



Jetzt dürfen alle für eine kleine Weile Jesus und Maria empfangen, anschauen und dann weitergeben.

*(Pilgerheiligtum wird reihum gegeben, dazu meditative Musik.)*

*Bei einer Kinder-(Groß-)Eltern-Runde kann erklärt werden, wie die Wanderung des Pilgerheiligtums im Kindergarten gemacht wird: Herzsachtel mit den Namen der Kinder, täglich wird ein Name gezogen. Dieses Kind darf das Pilgerheiligtum für einen Tag mit nach Hause nehmen (oder, wenn das nicht möglich ist, das Bild der Muttergottes tagsüber im Kindergarten begleiten, z.B. in die Spielecke mitnehmen, sich ein Lied wünschen ...)*

## Gebet zur Übergabe des Pilgerheiligums

E1 Gottesmutter Maria, komm zu (*Namen nennen*) und zu uns allen. Bringe uns Jesus. Die Tür unseres Herzens ist offen für dich und dein Kind. Zeige uns, wie wir Jesus Freude machen können. Mutter Maria, hilf uns, damit Weihnachten zu einem Fest der Liebe und Freude für alle Menschen werden kann. Amen.

E2 Wir beten die Worte, mit denen der Engel die Geburt von Jesus verkündet hat: Gegrüßet seist du, Maria ... (*wie vorher*)

*Wenn ein Priester oder Diakon anwesend ist, kann über das Pilgerbild ein Segensgebet gesprochen werden, zum Beispiel:*

Pr Gott, unser Vater, du bist groß und gut.  
Du hast uns deinen Sohn als Heiland und Erlöser geschenkt.  
Alle Menschen sollen durch Jesus erfahren: Gott hat uns lieb!  
Wir danken dir, dass die Muttergottes uns in diesem Bild besuchen wird. Sie will uns Jesus bringen.  
Segne diese Bilder der Pilgernden Gottesmutter.  
Schenke deinen Segen allen, die Jesus und Maria die Tür ihres Hauses und Herzens öffnen.  
Segne alle Menschen in unserer Pfarrgemeinde.  
Lass Weihnachten zu einem Fest der Liebe, des Friedens und der Freude für uns alle werden.

† Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

*Besprenzung mit Weihwasser  
Gegebenenfalls Übergabe des Pilgerheiligums an ein Kind.*

**Lied** Segne du Maria, *Gotteslob Nr. 535*

*Oder: Mache dich auf und werde Licht*

*Oder: Tragt zu den Menschen (Kindern, Traurigen, Armen ...) ein Licht ...*

# Maria, Mutter Maria



M.: Sr. M. Natalie Stewart  
T.: Projekt Pilgerheiligum

Refrain: Ma - ri - a, Mut - ter Ma - ri - a, du trägst

Je - sus in un - se - re Welt. Ma - ri - a, Mut - ter Ma -

ri - a, wir gehn mit, wir gehn mit dir!

1. Gott hat ei - nen gro - ßen Plan für dich aus - ge - dacht:
2. Du eilst zu E - li - sa - beth, bringst ihr Lie - be, Freud'.
3. Je - su Wor - te schen - ken dir Licht auf dei - nem Weg.
4. Hilf uns gut - sein, ehr - lich, treu, je - den Tag auf's Neu,

1. Mut - ter Got - tes sollst du sein, du bist ganz be - reit.
2. Lass uns dir ganz äh - nlich sein, froh und hilf - be - reit. *Refrain*
3. Auch zu uns sag im - mer - zu: Tut, was er euch sagt!
4. Son - nen - strahl der Freu - de sein, Je - su bes - ter Freund.

---

## Herausgeber:

Projekt Pilgerheiligum  
Berg Schönstatt 8, 56179 Vallendar  
Telefon: 0261/6506-5061  
E-Mail: [info@pilgerheiligum.de](mailto:info@pilgerheiligum.de)  
Web: [www.pilgerheiligum.de](http://www.pilgerheiligum.de)

